Volume 24 Issue 19
Originally issued as G4

Global Journal of human-social science: G
Linguistics & Education
Volume 24 Issue 4 Version 1.0 Year 2024
Type: Double Blind Peer Reviewed International Research Journal
Publisher: Global Journals
Online ISSN: 2249-460X & Print ISSN: 0975-587X

The Educational Transformation in Albania and an Analysis of the Teacher Role

By Prof. Assoc. Dr. Jonida Bushi
Fremdsprachenfakultät, Universität Tirana

Abstract- Im Jahr 2014 erfolgte eine signifikante Änderung in der Bildungslandschaft Albaniens, initiiert durch das Ministerium für Bildung und Sport (MAS). Diese Veränderung betraf die Lehrmethoden in Albanien und wurde durch gesetzliche Änderungen im Lehrplan umgesetzt. Der Lehrplan ist ein zentrales schriftliches Dokument, das grundlegende Leitlinien und Anweisungen für die Entwicklung und Umsetzung des albanischen Lehrplans für die voruniversitäre Bildung festlegt. Dazu gehören Bildungsziele, Schlüsselkompetenzen, Lernergebnisse, Lernniveaus, schülerzentrierte Lehrmethoden und vieles mehr. Im Rahmen der Lehrplan- und Schuldokumentation wurden erstmals Begriffe wie "kompetenzbasiertes Curriculum", "Schlüsselkompetenzen", "Soziokonstruktivismus" und "Kernlehrplan" eingeführt. Das neue Curriculum legt den Schwerpunkt auf die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen, die es den Schülern ermöglichen, erfolgreich als aktive Mitglieder der Gesellschaft zu leben, zu lernen und zu arbeiten.

Schlüsselwörter: curriculum, voruniversitäre bildung, neue rolle der lehrenden, deutschunterricht, kompetenzen.

GJHSS-G Classification: FOR Code: 130202

THEEDUCATIONALTRANSFORMATIONINALBANIAANDANANALYSISOFTHETEACHERROLE

Strictly as per the compliance and regulations of:

© 2024. Prof. Assoc. Dr. Jonida Bushi. This research/review article is distributed under the terms of the Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International (CC BY-NC-ND 4.0). You must give appropriate credit to authors and reference this article if parts of the article are reproduced in any manner. Applicable licensing terms are at https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/.

The Educational Transformation in Albania and an Analysis of the Teacher Role

Die Bildungstransformation in Albanien Und Eine Analyse Der Lehrerrolle

Prof. Assoc. Dr. Jonida Bushi

Abstract- Im Jahr 2014 erfolgte eine signifikante Änderung in der Bildungslandschaft Albaniens, initiiert durch das Ministerium für Bildung und Sport (MAS). Diese Veränderung betraf die Lehrmethoden in Albanien und wurde durch gesetzliche Änderungen im Lehrplan umgesetzt. Der Lehrplan ist ein zentrales schriftliches Dokument, das grundlegende Leitlinien und Anweisungen für die Entwicklung und Umsetzung des albanischen Lehrplans für die voruniversitäre Bildung festlegt. Dazu gehören Bildungsziele, Schlüsselkompetenzen, Lernergebnisse, Lernniveaus, schülerzentrierte Lehrmethoden und vieles mehr. Im Rahmen der Lehrplan- und Schuldokumentation wurden erstmals Begriffe wie "kompetenzbasiertes Curriculum", "Schlüsselkompetenzen", "Soziokonstruktivismus" und "Kernlehrplan" eingeführt. Das neue Curriculum legt den Schwerpunkt auf die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen, die es den Schülern ermöglichen, erfolgreich als aktive Mitglieder der Gesellschaft zu leben, zu lernen und zu arbeiten. Die Einführung des neuen Curriculums stellte jedoch keine einfache Aufgabe dar, da es auf theoretischen Konzepten und Bedeutungen basiert, die sich erheblich von den bisherigen Lehrplänen unterscheiden. Veränderungen in Bezug auf Ziele, Umfang, Inhalt und Format des Lehrplans können mit Herausforderungen, Schwierigkeiten und Widerständen einhergehen. Dieser Beitrag zielt darauf ab, die Bildungsreformen in der voruniversitären Bildung Albaniens und das neue Curriculum sowie die spezifische Rolle der Lehrer, insbesondere der Deutschlehrer, in diesem Bildungssystem, klar darzustellen. Der Schwerpunkt liegt auf der Rolle des Lehrers im Deutschunterricht und darauf, wichtige Fragen zu beantworten, die sowohl für Schüler als auch für Lehrer von Interesse sein können.

Schlüsselwörter: curriculum, voruniversitäre bildung, neue rolle der lehrenden, deutschunterricht, kompetenzen.

I. Albaniens Bildungslandschaft: Herausforderungen Und Fortschritte Im Laufe Der Geschichte

Albanien ist ein bedeutendes Partnerland der Europäischen Union in der Westbalkanregion und zeichnet sich durch eine junge Bevölkerung sowie eine aufstrebende Wirtschaft aus, die dringend nach Wachstum und Entwicklung strebt. Seit 2003 ist das Land ein Vollmitglied des Bologna-Prozesses und des Europäischen Hochschulraums. Es hat erhebliche Fortschritte in der Einführung von dreigliedrigen Studienprogrammen und des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) erzielt.[1]

Trotz dieser intensiven Bemühungen stehen die Bildungseinrichtungen in Albanien immer noch vor zahlreichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Lehrmethoden und Lehrpläne. Die Reformen im Bereich der voruniversitären Bildung in Albanien haben in den letzten Jahrzehnten eine bewegte Geschichte erlebt. Im folgenden Abschnitt wird ein Überblick über diese Reformen gegeben, und ihre Entwicklung in den verschiedenen Phasen der albanischen Geschichte skizziert. Während des kommunistischen Regimes in Albanien (1944-1991) wurden die Schulen und das Bildungssystem stark ideologisiert und zentralisiert. In den Schulen wurde der Lehrplan vom Staat zentralisiert und der Schwerpunkt lag auf der ideologischen Ausbildung.

Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Regimes im Jahr 1991 wurde eine umfassende Bildungsreform in Angriff genommen. Das Hauptziel bestand darin, ein zeitgemäßes und flexibles Bildungssystem zu etablieren, das den Anforderungen der Gesellschaft und der Wirtschaft besser entspricht. Dies führte zur Einführung neuer Gesetze und Vorschriften zur Modernisierung des schulischen Bildungssystems. Die Lehrpläne wurden überarbeitet, und es wurden neue Lehrmaterialien entwickelt, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden. Zudem erfolgte eine Dezentralisierung der Schulverwaltung, wodurch lokale Bildungsbehörden geschaffen wurden, um eine verbesserte Koordination und Zusammenarbeit zwischen Schulen und Gemeinden zu fördern.[2]

Author: Prof. Assoc. Dr. Jonida Bushi, Fremdsprachenfakultät, Universität Tirana. e-mail: jonidagjuzi@yahoo.de

[1] Vgl. Micaj, Ilda: Albaniens Bildungssystem im Wandel, (Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Diplom-Sozialwissenschaftlerin). Oldenburg 2010.

[2] Vgl. Micaj, Ilda: Albaniens Bildungssystem im Wandel, (Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Diplom-Sozialwissenschaftlerin). Oldenburg 2010.

© 2024 Global Journals

II. Die Reform Des Albanischen Bildungssystems Seit Den 90er Jahren

Die Reformen des Curriculums seit den 90er Jahren können in drei Hauptphasen unterteilt werden:[3]

1. *Erste Phase der Bildungsreform (1990-1997):* In den 1990er Jahren befand sich Albanien in einer Zeit politischer Instabilität, begleitet von wirtschaftlichen Herausforderungen. Aufgrund begrenzter Ressourcen waren Bildungsreformen in dieser Phase eingeschränkt. Dennoch wurden erste Schritte zur Modernisierung des Bildungssystems unternommen. Neue Fächer wie Umweltbildung, Geschlechterstudien und europäische Sprachen wurden in den Lehrplänen eingeführt. Lehrpläne wurden aktualisiert, und es entstanden neue Lehrbücher. Die Lehrerausbildung wurde ebenfalls reformiert, um Pädagogen auf die neuen Lehrpläne und Unterrichtsmethoden vorzubereiten.
2. *Zweite Phase der Bildungsreform (1998-2006):* In den späten 1990er Jahren begann eine neue Phase der Curriculum-Reform. Die Regierung verfolgte das Ziel, das Bildungssystem weiter zu modernisieren und den Schülern eine qualitativ hochwertige Bildung zu bieten. Dies führte zu modernisierten Lehrplänen und überarbeiteten Unterrichtsmethoden. Es erfolgte die Integration neuer Technologien wie Computer und Internet in den Unterricht. Neue Methoden zur Schülerbewertung wurden eingeführt, um ein besseres Verständnis ihrer Fähigkeiten und ihres Wissens zu gewinnen.
3. *Dritte Phase der Bildungsreform (seit 2007):* Albanien konzentriert sich auf die Angleichung seines Bildungssystems an europäische Standards. Die Lehrpläne wurden überarbeitet und den Bedürfnissen der Schüler und der Wirtschaft angepasst. Es wurden neue Lehr- und Lernmethoden eingeführt, um den Unterricht interaktiver und praxisorientierter zu gestalten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Fremdsprachenkenntnissen, um die Schüler besser auf den globalen Markt vorzubereiten.

Obwohl zahlreiche Reformen im albanischen Bildungssystem durchgeführt wurden, stehen immer noch einige Herausforderungen bevor. Diese umfassen die Verbesserung der Lehrqualität und die Förderung von Bildungsgerechtigkeit. Dennoch sind die zukünftigen Perspektiven vielversprechend, da Albanien weiterhin bestrebt ist, sein Bildungssystem zu optimieren und den Schülern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Im Jahr 2012 wurde in Albanien das Gesetz 69/2012 zum voruniversitären Bildungssystem verabschiedet. Dieses Gesetz markierte einen weiteren Meilenstein in der Bildungsreform Albaniens. Das Hauptziel dieses Gesetzes bestand darin, das Bildungssystem an internationale Standards anzupassen und die Bildungsqualität zu steigern. Eine bedeutende Änderung, die durch das Gesetz eingeführt wurde, war die Einführung eines neuen Lehrplans für alle Schulfächer und eine Umstrukturierung des Bildungssystems. Neue Bildungsstufen wurden eingeführt, darunter die Vorschulerziehung für Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren, und alle Schüler sind verpflichtet, eine neunjährige Grundschulbildung zu durchlaufen. Das neue Curriculum legte einen stärkeren Schwerpunkt auf die Entwicklung von kritischem Denken, Kreativität und innovativen Fähigkeiten und führte zudem neue Schulfächer ein.[4]

Eine weitere bedeutende Änderung, die durch das Gesetz eingeführt wurde, war die Implementierung eines standardisierten Bewertungssystems für Schüler. Dieses neue Bewertungssystem basierte auf nationalen Standards und ermöglichte eine bessere Vergleichbarkeit der Schülerleistungen.

Zusätzlich unterstrich das Gesetz die Wichtigkeit der Lehrerqualifikation. Neue Anforderungen an die Lehrerausbildung wurden etabliert, darunter der Abschluss eines Bachelorstudiums in Bildungswissenschaften oder einem verwandten Fachbereich. Das Gesetz schrieb außerdem vor, dass alle Lehrer regelmäßige Weiterbildungen besuchen müssen, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten. Folglich begann Albanien mit verschiedenen Bildungsreformen, um das Lehrplanmodell zu überarbeiten und den Schwerpunkt auf die Vermittlung von Kompetenzen zu legen. Das Ziel bestand darin, den Schülern Fähigkeiten zu vermitteln, die sie im späteren Leben anwenden können, um erfolgreich zu sein. Dies führte zur Entwicklung des kompetenzbasierten Curriculums, das sich darauf konzentrierte, den Schülern Fähigkeiten beizubringen, die ihnen bei der Bewältigung von Herausforderungen im Leben und auf dem Arbeitsmarkt behilflich sein sollten. Bevor das kompetenzbasierte Curriculum eingeführt wurde, gab es jedoch eine Reihe von Entwicklungen in verschiedenen Lehrplänen.[5]

Im Jahr 2014 folgte das Grundbildung Curriculum der Verhaltenstheorie der Kognition und war in Übereinstimmung mit pädagogischen Zielen und Ausarbeitungen gestaltet. Es bestand aus einem Kerncurriculum und Wahlfächern im schulischen Curriculum. Obwohl Ansätze zur interdisziplinären

[3] Vgl. Ministria e Arsimitdhe e Shkencës: Strategjia Kombëtare e Zhvillimittë Arsimit Parauniversitar 2004 – 2015. Tiranë, Qershor 2004.

[4] Vgl. Ministria e Arsimitdhe e Shkencës: StrategjiaKombëtare e ZhvillimittëArsimitParauniversitar 2004 – 2015. Tiranë, Qershor 2004.

[5] Vgl. Ministria e Arsimitdhe e Shkencës: RaportiVjetorStatistikor i Arsimit 2003-2004. Tiranë 2005. Ministria e Arsimitdhe e Shkencës: Strategjiaafatmesme e ministrise se arsimitdheshkencave. Tiranë 2000.

© 2024 Global Journals

Integration (wie Naturwissenschaften und die Heimatstadt) vorhanden waren, wurden sie als nicht ausreichend betrachtet. Das Kerncurriculum war für alle Schüler verbindlich und identisch. Der Wahlbereich umfasste 19% des Lehrplans für die Sekundarstufe und bestand aus einem Wahlpflichtbereich (11%) und einem freien Wahlbereich (8%).

Im Jahr 2015 wurde eine weitere curriculare Reform der Grundbildung unternommen, um ein neues Curriculum zu entwickeln. Trotz aller Anstrengungen scheiterte diese Reform jedoch daran, ein kompetenzbasiertes Curriculum zu etablieren. Trotz der fortwährenden Bemühungen spiegelte das voruniversitäre Bildungssystem mit seinem entsprechenden Curriculum nicht die bewährten Praktiken in verschiedenen Schlüsselaspekten seiner Entwicklung wider. Diese Aspekte umfassten Erkenntnistheorien, Curriculumtheorien, effektive pädagogische Ansätze und die Bewertung von Schülerleistungen. Die Situation im voruniversitären Bildungsbereich erforderte daher dringende Maßnahmen, die letztendlich zur weiteren Reform des Bildungssystems und zur Einführung des heutigen Kompetenzcurriculums führten.[6]

Im Rahmen der weiteren Reformation der voruniversitären Bildung und der entsprechenden Bildungspolitiken, anhand auch der Empfehlungen der Europäischen Kommission und UNESCO, kam es zu der Reform des Curriculums auf Basis der Kompetenzen. Als Priorität ins neue Curriculum wurde die Befähigung der Schüler mit den Kenntnissen, Fähigkeiten, Haltungen und Werte eingesetzt, die Ihnen nicht nur die Herausforderungen der weiteren Ausbildung, des Lebens oder des Arbeitsmarktes zu meistern helfen würden, sondern auch die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich begegnen zu können.[7]

Mit der neuen Lehrplanreform, wird Wissen von den Schülern selbst aufgebaut. Der Schüler generiert neues Wissen durch Aktivitäten, Erfahrungen und Experimente, die auf die vom Lehrer im Unterricht formulierte Lernsituationen entsprechen. Das Wissen, das in diese Lernsituationen vom Schüler erworben wird, bringt zur Entwicklung der Kompetenzen, die ihrerseits sich der Bedürfnisse und Interessen der Schüler während der Schuljahre sowie auch weiter im Leben anpassen, um so die neuen Generationen als Staatsbürger des Wissens zu vorbereiten.[8]

Die Einführung des Kompetenzcurriculums in Albanien brachte jedoch Herausforderungen mit sich. Viele Lehrerinnen und Lehrer waren unzureichend auf diesen Ansatz vorbereitet und hatten Schwierigkeiten, ihre Rolle als Moderatoren des Lernprozesses zu verstehen und umzusetzen. Zudem bestand eine Diskrepanz zwischen den überfachlichen Kompetenzen, die im Curriculum gefordert wurden, und den traditionellen Lehrinhalten und -methoden, die in vielen Schulen nach wie vor vorherrschten.

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen wurden in Albanien verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Kompetenzentwicklung der Lehrkräfte zu fördern. Dazu gehörten Fortbildungen und Schulungen zu neuen Unterrichtsmethoden und -materialien. Ebenso wurden neue Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien entwickelt, die diesen Ansatz unterstützen.

Heutzutage wird das Kompetenzcurriculum in allen Schulstufen in Albanien angewendet, angefangen von der Vorschulbildung bis zur Sekundarschulbildung. Den Schulen steht es frei, ihre eigenen Lehrpläne und Lernmethoden zu gestalten, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler die im Kompetenzcurriculum festgelegten Fähigkeiten entwickeln können. Das Kompetenzcurriculum hat dazu beigetragen, das albanische Bildungssystem auf eine breitere und umfassendere Bildungsphilosophie umzustellen. Es betont die Bedeutung von Fähigkeiten und Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler benötigen, um in einer globalisierten Welt erfolgreich zu sein.[9]

III. Die Wandlung Der Lehrerrolle Im Albanischen Voruniversitären Curriculum

Die Rolle des Lehrers im voruniversitären Curriculum Albaniens hat sich im Laufe der Jahre aufgrund der verschiedenen Bildungsreformen verändert. In einem traditionellen Bildungssystem war der Lehrer der alleinige Wissensvermittler, während die Schülerinnen und Schüler passiv zuhörten und das Gelernte auswendig lernten. Im Kompetenzcurriculum hingegen ist die Rolle des Lehrers sehr viel dynamischer und interaktiver. Der Lehrer ist nicht mehr nur der Wissensvermittler, sondern auch ein Moderator, der den Lernprozess unterstützt und den Schülerinnen und Schülern hilft, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln. Der Lehrer ist auch ein Berater, der

[6] Vgl.Ministria e Arsimit dhe Shkencës: Strategjia Kombëtare e Arsimit Parauniversitar 2009-2013. Tiranë, Korrik 2009. Ministria e Arsimitdhe Shkencës: Udhëzuespërzhvillimi e Kurrikulëssë re të Gjimnazit. Tiranë 2010. Ministria e ArsimitdheSportit: Standarde për teksteshkollore. Tiranë, 2014.

[7] Vgl.Ministria e Arsimit dhe e Sportit: Kurrikula bërthamë për klasën përgatitore dhe Arsimin Fillor. Tiranë 2014. Ministria e Arsimit dhe Shkencës, Drejtoria e Arsimit Parauniversitar: Program mësimor për gjuhën e huaj të gjimnazit. Lënda: Gjuhë angleze. Klasa e 12-të. Tiranë 2010.

[8] Vgl. Ministria e Arsimitdhe e Sportit: Kurrikula bërthamë për klasën përgatitore dhe Arsimin Fillor. Tiranë 2014. Ministria e Arsimit dhe Shkencës, Drejtoria e Arsimit Parauniversitar: Program mësimor për gjuhën e huaj të gjimnazit. Lënda: Gjuhë angleze. Klasa e 12-të. Tiranë 2010.

[9] Vgl. Ministria e Arsimit dhe e Sportit: Korniza Kurrikulare e Arsimit Parauniversitartë Republikës së Shqipërisë. Tiranë, 2014

© 2024 Global Journals

Schülerinnen und Schülern bei der Berufswahl und bei der Planung ihrer zukünftigen Karrieren hilft.

Im Rahmen des Kompetenzcurriculums wird von Lehrern erwartet, dass sie die Schülerinnen und Schüler in die Gestaltung ihres eigenen Lernprozesses einbeziehen, indem sie ihnen ermöglichen, Fragen zu stellen, Probleme zu lösen und kreative Lösungen zu finden. Der Lehrer schafft auch das Lernumfeld, das Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln.

Eine effektive Lehrerrolle im Kompetenzcurriculum erfordert hohe Kompetenzen in pädagogischer, fachlicher und methodischer Hinsicht.

IV. Die Herausforderungen Und Qualifikationen Von Fremdsprachenlehrern in Albanien

Der Bereich der Fremdsprachen hat in Albanien im Zuge der Bildungsreformen eine erhebliche Transformation durchlaufen, um den Anforderungen einer globalisierten Welt sich anzupassen. Diese Veränderungen betreffen nicht nur die Lehrpläne, sondern auch die Rolle und Qualifikationen der Fremdsprachenlehrer. Die professionellen Standards für Fremdsprachenlehrer in Albanien wurden vom Ministerium für Bildung, Sport und Jugend entwickelt und im Jahr 2015 veröffentlicht. Diese Standards gelten für alle Fremdsprachenlehrer in Albanien, einschließlich Deutschlehrer, und dienen als Leitfaden für die Entwicklung von Lehrkompetenzen und die Evaluierung der Lehrerleistung.[10] Die professionellen Standards definieren die Kompetenzen, die ein Fremdsprachenlehrer besitzen sollte, um eine effektive Unterrichtsleistung zu erbringen. Diese Kompetenzen umfassen:

1. *Sprachkompetenz:* Der Lehrer sollte über eine ausgezeichnete Sprachkenntnis in der jeweiligen Fremdsprache verfügen und in der Lage sein, diese fließend zu sprechen, zu schreiben und zu verstehen.
2. *Fachkompetenz:* Der Lehrer sollte ein tiefes Verständnis der Struktur und Grammatik der Fremdsprache haben, sowie über Kenntnisse der kulturellen Aspekte der Zielsprache verfügen.
3. Didaktische Kompetenz: Der Lehrer sollte in der Lage sein, geeignete Lehrmethoden und -techniken zu wählen und anzuwenden, um den Unterricht auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler abzustimmen.
4. *Methodische Kompetenz:* Der Lehrer sollte in der Lage sein, verschiedene Unterrichtsmaterialien zu erstellen und einzusetzen, um den Lernprozess zu unterstützen, einschließlich Lehrbüchern, Audio- und Video-Materialien, sowie interaktiven und digitalen Medien.
5. *Evaluationskompetenz:* Der Lehrer sollte in der Lage sein, den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Leistung zu verbessern.
6. *Soziale Kompetenz:* Der Lehrer sollte in der Lage sein, ein positives Klima im Klassenzimmer zu schaffen, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und sie in den Lernprozess zu integrieren.
7. *Kontinuierliche Weiterbildung:* Der Lehrer sollte sich kontinuierlich weiterbilden, um auf dem neuesten Stand der Lehrmethoden, Technologien und pädagogischen Ansätzen zu bleiben.

Der aktuelle Lehrplan betont insbesondere die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen und interkulturelles Verständnis. Eine weitere Herausforderung für Fremdsprachenlehrer in Albanien besteht darin, den Unterricht an die vielfältigen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler anzupassen. Die Schülerinnen und Schüler in Albanien stammen aus unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen und haben diverse Lernstile. Daher ist es erforderlich, dass Fremdsprachenlehrer in der Lage sind, den Unterricht auf die verschiedenen Lernstile anzupassen und sicherzustellen, dass alle Schülerinnen und Schüler angemessen gefördert werden. Sie müssen den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre individuellen Lernstrategien zu entwickeln und zu verbessern, um das Lernen zu erleichtern. Dies erfordert eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Fremdsprachenlehrer.[11]

Die Verfügbarkeit von Ressourcenstellte genauso eine Herausforderung. Der Fremdsprachenunterricht erfor-dert häufig spezielle Materialien und Ressourcen, wie zum Beispiel Lehrbücher, audiovisuelle Materialien und Sprachlabore. Die Bereitstellung dieser Ressourcen kann für Schulen in Albanien eine Herausforderung darstellen, insbesondere für Schulen in ländlichen Gebieten.

Der Lehrer muss nicht nur über fundiertes Wissen in seinem Fachgebiet verfügen, sondern auch über pädagogische, methodische und soziale Kompetenzen verfügen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu unterstützen. Dazu gehört, dass der Lehrer das Curriculum und dessen Zielsetzungen vollständig versteht und in der Lage ist, die

[10] J onida Bushi: (2021) New forms and techniques in foreign language teaching, S. 323ff.

[11] Vgl. Ministria e Arsimitdhe e Shkencës: Raporti Vjetor Statistikor i Arsimit 2003-2004. Tiranë 2005. Ministria e Arsimit dhe e Shkencës: Strategjia afatmesme e ministrise se arsimit dhe shkencave. Tiranë 2000.

© 2024 Global Journals

verschiedenen Kompetenzbereiche in den Unterricht einzubeziehen.[12]

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Fähigkeit, den Lernprozess zu beobachten und zu bewerten.[13] Der Lehrer muss über ausgeprägte Kommunikationsfähigkeiten verfügen, um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und in den Lernprozess einzubeziehen. Dies beinhaltet auch die Fähigkeit, Feedback zu geben und konstruktive Kritik zu üben, um die Leistung der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Der Lehrer sollte in der Lage sein, die Fortschritte der Schülerinnen und Schüler zu verfolgen, ihre Stärken und Schwächen zu identifizieren und angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Entwicklung zu unterstützen. Dabei sind Kenntnisse über unterschiedliche Bewertungsmethoden sowie die Interpretation von Testergebnissen und -daten von Vorteil.[14] Darüber hinaus ist es auch wichtig, dass der Lehrer über eine ausgeprägte Fähigkeit zur Selbstreflexion verfügt. Der Lehrer sollte in der Lage sein, seinen eigenen Unterricht zu evaluieren, seine Stärken und Schwächen zu erkennen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Im Hinblick auf die Anforderungen an Deutschlehrer und die Herausforderungen, die sie im Zusammenhang mit dem Kompetenzcurriculum in Albanien bewältigen, ist es interessant, die Einsichten aus Gesprächen mit 58 Lehrern zu betrachten. Diese Lehrer begrüßen größtenteils das neue Curriculum, sehen es als Verbesserung im Vergleich zum vorherigen Curriculum und betonen die bessere Vorbereitung der Schüler auf die Anforderungen der modernen Gesellschaft. Dennoch haben sie auch einige Herausforderungen identifiziert.

Hinsichtlich der Herausforderungen, die einige Lehrer im Umgang mit dem Kompetenzcurriculum in Albanien erleben, ist es wichtig, genauer auf einige spezifische Aspekte einzugehen. Einige Lehrer haben betont, dass die Integration der verschiedenen Kompetenzen in den Unterricht eine anspruchsvolle Aufgabe darstellt und zusätzliche Zeit für die Vorbereitung erfordert. Darüber hinaus wurden Bedenken bezüglich der begrenzten Ressourcen geäußert, insbesondere in ländlichen Schulen, die Schwierigkeiten bei der effektiven Umsetzung des neuen Curriculums aufgrund unzureichender Ausstattung mit Computern und Internetzugang haben.
Eine Herausforderung besteht auch darin, die notwendigen Ressourcen wie Lehrbücher und Materialien für den Unterricht zu beschaffen, da nicht immer ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Zudem ist die Verfügbarkeit von ausreichend qualifizierten Lehrkräften für den Deutschunterricht in einigen Regionen Albaniens ein Problem. Ein weiterer wichtiger Punkt, der in den Gesprächen mit den Lehrern aufkam, war die Notwendigkeit einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den Lehrern und der Schulleitung, um das Kompetenzcurriculum erfolgreich umzusetzen. Lehrer sollten in Entscheidungen einbezogen werden, und es sollte ein klarer Plan zur Umsetzung des Kompetenzcurriculums auf Schulebene erstellt werden. Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, dass das Kompetenzcurriculum einen stärkeren Fokus auf die mündliche Kommunikation legt, während das traditionelle Curriculum eher schriftliche Fähigkeiten betonte. Dies erfordert eine Anpassung der Lehrmethoden und -strategien, um die Schülerinnen und Schüler auf die mündliche Interaktion angemessen vorzubereiten.

Ein weiterer Aspekt ist das Zeitmanagement: Das Kompetenzcurriculum erfordert möglicherweise mehr Zeit und Vorbereitung seitens des Lehrers, um die Schüler auf die neuen Anforderungen vorzubereiten und sie angemessen zu bewerten. Dies kann zu einem Zeitmangel führen, der sich auf andere Aspekte des Unterrichts auswirken kann. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Umsetzung des Kompetenzcurriculums für Lehrerinnen und Lehrer der deutschen Sprache in Albanien einige Herausforderungen mit sich bringt, wie die Beschaffung von Ressourcen, die Anpassung von Lehrmethoden und -strategien und die Entwicklung alternativer Bewertungsmethoden. Es ist jedoch wichtig, diese Herausforderungen anzugehen, um sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler angemessen auf die Anforderungen der heutigen Welt vorbereitet sind.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, müssen Fremdsprachenlehrer in der voruniversitären Bildung in Albanien sich ständig weiterbilden und ihre pädagogischen Fähigkeiten verbessern. Sie müssen auch in der Lage sein, sich an unterschiedliche Schülergruppen anzupassen und kreativere Methoden zu entwickeln, um Schüler zu motivieren und auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit anderen Lehrern und die Nutzung von Netzwerken und Ressourcen von entscheidender Bedeutung, um die Qualität des Fremdsprachenunterrichts in Albanien zu verbessern.

Insgesamt spiegelt die Curricula-Entwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen des Fremdsprachenlehrers in der voruniversitären Bildung in Albanien den Wandel und die Anpassungsfähigkeit des Bildungssystems an die modernen Anforderungen wider. Die Einführung des Kompetenzcurriculums hat einen positiven Einfluss auf die Vorbereitung der Schüler auf die heutige globalisierte Gesellschaft. Trotzdem stehen Lehrer vor verschiedenen Hürden, die von der

[12] Bushi, J., Neçaj, L. (2024). Language Proficiency and Its Impact on Albanian Nursing Professionals in Germany: A Qualitative Inquiry. S.28.
[13] Vgl. Tarusha, F., & Bushi, J. (2024). The Role of Classroom Observation, Its Impact on Improving Teacher's Teaching Practices. S.720.
[14] Vgl. Jonida Bushi/Ema Kristo (2021): Bewertung und Selbstevaluation in der Lehre, S. 212ff.

© 2024 Global Journals

Integration unterschiedlicher Kompetenzen bis zur Bewältigung begrenzter Ressourcen reichen.

Die Schlüsselkomponente für den erfolgreichen Umgang mit diesen Herausforderungen liegt in der kontinuierlichen Weiterbildung und Anpassung der Lehrer. Flexibilität, Kreativität und die Fähigkeit zur individuellen Anpassung an die Bedürfnisse der Schüler sind von entscheidender Bedeutung. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schulverwaltungen sowie die Nutzung von Netzwerken und Ressourcen können dazu beitragen, die Qualität des Fremdspra-chenunterrichts zu steigern.

Die professionelle Entwicklung der Fremdsprachenlehrer und die gezielte Bereitstellung von Ressourcen sind wichtige Schritte auf dem Weg zu einem erfolgreichen Kompetenzcurriculum in Albanien. Das Land geht mutig in Richtung einer zeitgemäßen Bildung, die die Schüler auf die Anforderungen der modernen Welt vorbereitet und ihre Chancen für eine erfolgreiche Zukunft verbessert.

Literatur

1. Instituti i Zhvillimit të Arsimit: Udhëzues për zhvillimin e kurrikulëssërenë AMU. (Klasa VI-IX). Material ndihmës për mësuesit dhedrejtuesit e shkollave. Tiranë 2017.
2. Jonida Bushi: (2021) “New forms and techniques in foreign language teaching”. In: Social Sciences-VI. Paris, Frankreich, S.: 322 – 330.
3. Jonida Bushi, Ema Kristo (2021)„ Bewertung und Selbstevaluation in der Lehre“ In: Balkan Journal of Interdisciplinary Research, Vol 7, No. 1 Graz-Österreich, S. 210-216.
4. Micaj, Ilda: Albaniens Bildungssystem im Wandel, (Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Diplom-Sozialwissenschaftlerin). Oldenburg 2010.
5. Ministria e Arsimitdhe e Shkencës: Raporti Vjetor Statistikor i Arsimit 2003-2004. Tiranë 2005. Ministria e Arsimitdhe e Shkencës: Strategjia afatmesme e ministrise se arsimit dhe shkencave. Tiranë 2000.
6. Ministria e Arsimit dhe e Shkencës: Strategjia Kombëtare e Zhvillimittë Arsimit Parauniversitar 2004 – 2015. Tiranë, Qershor 2004.
7. Ministria e Arsimitdhe e Sportit: Korniza Kurrikulare e Arsimit Parauniversitartë Republikëssë Shqipërisë. Tiranë, 2014.
8. Ministria e Arsimit dhe e Sportit: Kurrikulabërthamë për Arsimin e Mesëmtë Ulët. Tiranë 2014.
9. Ministria e Arsimitdhe e Sportit: Kurrikulabërthamë për Arsimin e Mesëmtë Lartë (Klasat X, XI, XII). Tiranë 2016.
10. Ministria e Arsimitdhe e Sportit: Kurrikulabërthamë përklasën për gatitore dhe Arsimin Fillor. Tiranë 2014. Ministria e Arsimit dhe Shkencës, Drejtoria e Arsimit Parauniversitar: Program mësimor për gjuhën e huajtëgjimnazit. Lënda: Gjuhëangleze. Klasa e 12-të. Tiranë 2010.
11. Ministria e Arsimitdhe Shkencës: Strategjia Kombëtare e Arsimit Parauniversitar 2009-2013. Tiranë, Korrik 2009. Ministria e Arsimit dhe Shkencës: Udhëzuespërzhvillimi e Kurrikulës së re të Gjimnazit. Tiranë 2010. Ministria e Arsimit dhe Sportit: Standarde për teksteshkollore. Tiranë, 2014.
12. Tarusha, F., & Bushi, J. (2024). The Role of Classroom Observation, Its Impact on Improving Teacher’s Teaching Practices. European Journal of Theoretical and Applied Sciences, 2 (2), 718-723. https://doi.org/10.59324/ejtas.2024.2(2).63
13. Bushi, J., Neçaj, L. (2024). Language Proficiency and Its Impact on Albanian Nursing Professionals in Germany: A Qualitative Inquiry. International Journal of Education, Culture and Society, 9 (1), 27-35. https://doi.org/10.11648/ijecs.20240901.14

© 2024 Global Journals